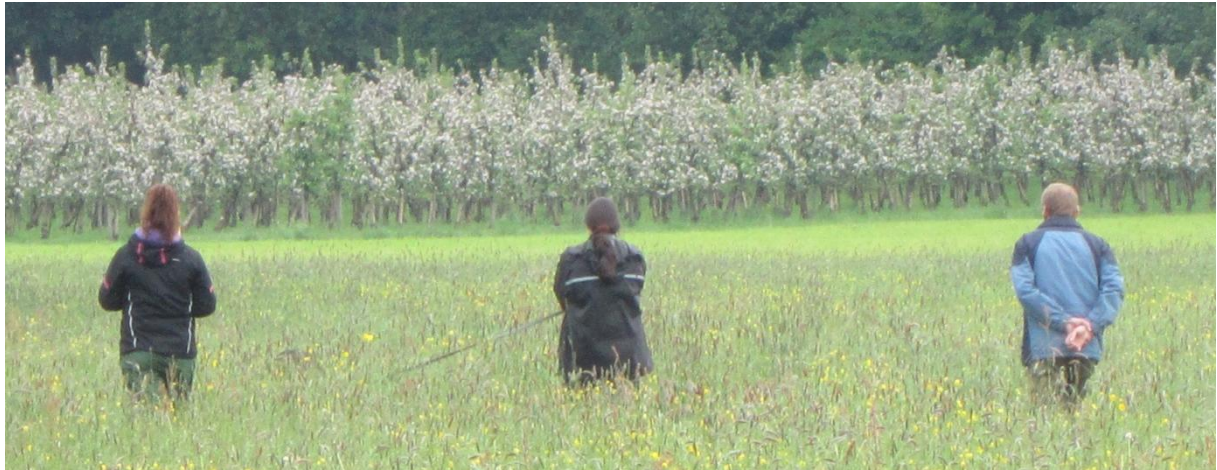


## Vereinsmeisterin Martina Stensinski - Durch das Gras zum Meistertitel

11. Mai 2013, morgens nahe Meckenbeuren - Eine Gruppe von Menschen steht auf einem Feldweg. Die Rückseite vieler Jacken zielt die Aufschrift: „SV OG Tettng-Mecklenbeuren“. Ihre Blicke sind auf eine Wiese gerichtet und verfolgen drei Personen, die sich durch hohes Gras kämpfen. „Als das Gras höher war als der Hund“, wird irgendwo am Wiesenrand getuschelt – Von einem Hund ist im hohen Gras nichts zu sehen.

Frühjahrsprüfung in der Ortsgruppe Tettng-Mecklenbeuren des Schäferhundevereins und schon im ersten Prüfungsteil, der Fährtenarbeit, wird von Hund und Herrchen viel verlangt: Geprüft werden hier vor allem Riechvermögen und Beharrlichkeit des Hundes – in einer Wiese, die den Hund verbirgt.



Leistungsrichterin Christine Lasser, Prüfungsteilnehmer Georg Fischer mit Hund und Fährtenleger Hans Büchele - die drei Personen, die sich eben noch durch das hohe Gras schlängelten - erreichen den Wiesenrand. „Wir sahen Georg Fischer mit seinem Hund „Boss vom Schwäbischen Land“ und ihrer Fährtenarbeit“, erklärt Christine Lasser den Beobachtern auf dem Feldweg. Mit 70 von 100 Punkten bewertet die Richterin die Arbeit von Georg Fischer und „Boss“. Ein Ergebnis, das wohl auch vom Gras beeinflusst ist. Vom hohen Gras, das an diesem Morgen seine Tücken zeigte: „Der Hund sucht nicht, sein Kopf ist oben und er schaut nach dem Weg“, kritisiert Lasser die Fährtenarbeit. Auch Konrad Elbs mit „Aki vom Schwäbischen Land“ (95 Punkte/ FH 2), Heribert Felme mit „Butsch vom Linzgau“ (75 Punkte/ IPO 3), Martina Stensinski mit „Matcho vom Gleisdreieck“ (91 Punkte/ IPO 3) und Isabell Simon-Huber mit „Banni vom Hagenauer Forst“ (80 Punkte/ IPO 1) haben mit dem Gras - mal mehr, mal weniger – zu kämpfen.

Raus aus dem hohen Gras und zurück auf dem Übungsgelände des Vereins bewiesen am Mittag Nicole Kübele mit „Catch“, Isabell Simon-Huber mit „EnVogue“, Eric Landez mit „Gizmo“ sowie Barbara und Winfried Kretzdorn mit ihren Hunden „Moritz“ und „Ataraxie`s Dalilah“ ihr Können in der zweiteiligen Begleithundeprüfung.

Die Begleithundeprüfung schon vor einiger Zeit bestanden, ging es für die drei Teilnehmer der IPO weiter im Kampf um den Meistertitel. Mit 88 Punkten in der Unterordnung und einer Zwischensumme von 179 Punkten gelingt Martina Stensinski hier die Führung vor Heribert Felme und Isabella Simon-Huber. Eine Führung, die sie durch weitere 87 Punkte im Schutzdienst und einer Gesamtpunktzahl von 266 Punkten direkt auf die oberste Stufe des Siegertreppchens führten.